

Kreisverband Bremen-Nord

Kritik an geplanter Auflösung von Bereichen im Klinikum Bremen-Nord

Die geplante Teilauflösung einiger Bereiche des Klinikums Bremen-Nord hält der SoVD-Kreisverband Bremen-Nord für sehr bedenklich. Durch die Verlagerung von medizinischer Versorgung zum Klinikum Bremen-Mitte werden Nachteile für die Patienten in Bremen-Nord befürchtet.

Der Kreisverband kritisiert die geplante Teilauflösung einiger Klinkbereiche aus dem Klinikum Bremen-Nord zugunsten des Klinikums Bremen-Mitte. Die Empörung aus dem Kreise der rund 2700 SoVD-Mitglieder sowie aus den einzelnen Ortsverbänden Farge, Blumenthal, Vegesack und Lesum ist sehr groß.

Bremen und Bremen-Nord gehören zusammen. Auch wenn es sich aufgrund der geografischen Situation eingebürgert hat, dass beispielsweise gesagt wird „ich fahre nach Bremen-Nord“, oder die Bremener sagen, sie führen nach Bremen, obwohl keine Stadtgrenzen überschritten werden. Die Identifizierung der Stadtteile in Bremen-Nord sagt aus, dass dort ein eigenes Zusammengehörigkeitsgefühl herrscht. Warum sollen die Bewohner von Bremen-Nord schlechter gestellt sein als die anderer Stadtteile im Zentrum von Bremen?

Ein großer Anteil der 2700 SoVD-Mitglieder ist älter als 60 Jahre und auch teilweise aufgrund von körperlichen Einschränkungen nicht mehr so reisefähig und mobil. Außerdem hat es die Politik bis zum heutigen Tag nicht geschafft, einen einheitlichen Fahrkartentarif für Bremen-Nord und Bremen herzustellen. Hinzu käme ein unnötig hoher Zeitaufwand für die An- und Abreise der Patienten und Angehörigen ins Klinikum Bremen-Mitte. Ferner würde dies für die betroffenen Patienten und Patientinnen neben dem Zeitaufwand auch eine unnötige körperliche Belastung und somit ein zusätzliches Risiko darstellen. Der Kreisverband Bremen-Nord hofft, dass sowohl die Politik als auch die Gesundheit Nord GmbH nicht nur ihre eigenen Interessen zum Neubau des Klinikums Bremen-Mitte verfol-

gen, sondern auch die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Bremen-Nord berücksichtigt werden – damit auch hier eine hervorragende medizinische Versorgung betrieben und gewährleistet wird. Dies gilt auch für alle angrenzenden Städte und Gemeinden. Wer garantiert den be-



Foto: blondsteve/fotolia

troffenen Bürgern, dass es sich hier nicht nur um eine sogenannte „Salami-Taktik“ handelt, die schrittweise weitere Auflösungen von medizinischen Versorgungseinheiten verfolgt? Welcher Bereich wird als Nächstes aus dem Klinikum Bremen-Nord entfernt?

Dass der Klinikverbund Gesundheit Nord (GeNo) und die Politik erst auf massiven öffentlichen Druck reagieren, schafft nicht gerade Vertrau-

en. Warum werden die Bürgerinnen und Bürger nicht vorab informiert? Der an Einwohnerzahlen gemessene Bedarf an medizinischer Versorgung mag wohl gedeckt sein; der SoVD-Kreisverband Bremen-Nord vertritt jedoch die Ansicht, dass eine stadtteilorientierte und dezentralisierte medizinische Versorgung in diesem speziellen Fall die patientengerechtere Lösung darstellen würde. „Die Bürgerinnen und Bürger aus Bremen-Nord haben einen Anspruch auf eine gute medizinische Versorgung, ohne stundenlang durch Bremen fahren zu müssen!“, fordert Joachim Wittrien, Kreisvorsitzender Bremen-Nord.

„Außerdem kann es nicht sein, dass vorrangig Frühgeburten und Frauen mit Brustkrebs schlechter gestellt werden sollen. Diese Patienten brauchen den engen Kontakt zu ihren Angehörigen. Durch die geplanten Maßnahmen müssen weite Wege mit einem hohen Zeitaufwand in Kauf genommen werden, welche einen negativen Einfluss auf das Familienleben haben“, betont Joachim Wittrien.

Abgesehen davon häufen sich unter den SoVD-Mitgliedern in letzter Zeit Klagen, dass sie trotz eines in Bremen-Nord vorhandenen Herzkatheterlabors per Krankenwagen zur Behandlung in das Klinikum Links der Weser gefahren werden. Nicht zuletzt ist auch an die mögliche Gefährdung von Arbeitsplätzen in Bremen-Nord zu denken.

Kreisverband befürchtet Salami-Taktik

Der SoVD-Kreisverband Bremen-Nord lehnt die geplanten Umstrukturierungen des Klinikverbundes Gesundheit Nord vehement ab und ist der Auffassung, dass die Sorgen der SoVD-Mitglieder und die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger in Bremen-Nord berechtigt sind.

Ortsverband Wulsdorf

Ausflug nach Altenwalde und Cuxhaven



„Auf zum Schollen-Essen!“, hieß es für die Mitglieder sowie Gäste. Außerdem wurde dem Schloss Ritzebüttel ein Besuch abgestattet.

Am 4. Juli lud der Ortsverband Wulsdorf Mitglieder und Gäste aus Geestemünde zu einer Busfahrt ein. Ziel waren die Städte Altenwalde sowie Cuxhaven. In Altenwalde wurde das Mittagessen eingenommen. Es gab „Scholle satt“ – und so ging es auch vielen Schollen an den Kragen bzw. an die Gräten. Wer wollte, konnte aber auch Schollenfilet essen. Nachdem für das leibliche Wohl gesorgt war, ging die Fahrt weiter nach Cuxhaven durch den Fischereihafen. Der Busfahrer, Herr Stiller, erzählte unterwegs viel Wissenswertes über den Hafen und die Umgebung.

Danach wurde das Schloss Ritzebüttel angesteuert. Dort konnten sich alle Teilnehmer die Füße vertreten – entweder in der Fußgängerzone oder im schönen Park des Schlosses. Am späten Nachmittag wurden im gut erhaltenen, angenehm kühlen Gewölbe des Schlosses Kaffee und köstlicher Kuchen serviert. Nach dieser Stärkung war noch Gelegenheit für einen kurzen Bummel durch die Stadt, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Gegen 18.30 Uhr traf die Gruppe wieder wohlbehalten zu Hause ein und alle SoVD-Mitglieder wie auch die Gäste zeigten sich sehr zufrieden mit dem schönen Samstagnachmittag.



Herzlichen Glückwunsch

Hella Keller

vollendete am 19. Juli ihr 75. Lebensjahr. Sie gehört unserem Verband seit dem 1. Januar 1993 an.

Hannelore Cirit

feierte am 17. August ihren 70. Geburtstag. Sie ist seit dem 1. November 1993 Mitglied im SoVD.

Annegret Sewitz

vollendet am 11. September ihr 70. Lebensjahr. Sie gehört unserem Verband seit dem 1. November 2004 an.

Wir gratulieren unseren Kreisvorstandsmitgliedern herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.
Der Kreisvorstand Bremen

Glückwünsche zum 80. Geburtstag gehen an:

Lina Karbowski, Ilse Grünwald und Heinrich Knublauch (alle Ortsverband Findorff)

Glückwünsche zum 85. Geburtstag gehen an:

Erna Stelkowski (Ortsverband Findorff)

Glückwünsche zum 90. Geburtstag gehen an:

Irmgard Spelzhaupt (Ortsverband Findorff).

Auch allen hier nicht genannten Mitgliedern, die kürzlich ihren Geburtstag gefeiert haben, wünscht der Landes-, Kreis- und Ortsverbandsvorstand Glück und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Gute Besserung

Allen SoVD-Mitgliedern, die derzeit erkrankt sind, wünschen wir auf diesem Wege eine baldige Genesung und die vollständige Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Wunden stets sofort behandeln und desinfizieren

Haut hat wichtige Schutzfunktion

Die Haut eines Erwachsenen ist durchschnittlich 1,75 Quadratmeter groß und schützt unseren Körper wirksam vor äußeren Einflüssen. Jedoch nur eine gesunde Haut ist voll funktionsfähig.

Die menschliche Haut ist reißfest, dehnbar und wehrt Schadstoffe, UV-Strahlung und mechanische Einwirkungen auf den Körper ab. Sie dient der Wärmeregulierung und besitzt Sinnesorgane zum Er tasten von Gegenständen. Nur eine gesunde und heile Haut kann diese Aufgaben erfüllen.

Durch äußere Einwirkung kann es zu Verletzungen kommen. Es wird unterschieden nach Brand-, Biss-, Platz-, Schnitt- und Schürfwunden. Unser Körper ist darauf eingestellt und kann sich gut selbst helfen. Zunächst wird die Stelle provisio-

risch verschlossen und das Immunsystem tötet Erreger ab. Von unten bildet sich neues Gewebe und es kommt zur Narbenbildung. Stark verschmutzte Wunden können zu Infektionen führen. Sie schmerzen, fühlen sich heiß an, sind geschwollen und gerötet.

Eine gründliche Wundreinigung beugt einer Infektion vor. Zuerst wird die Wunde mit frischem Leitungswasser gespült und mit einem sauberen Tuch vorsichtig abgetupft. Nun kann mit einem Antiseptikum behandelt werden. Zum Schluss wird die Wunde mit einem Verband

oder Pflaster geschützt. Ist die Wunde vom Körper verschlossen, kann mit einer Heilsalbe die Neubildung der Haut unterstützt und die Narbenbildung reduziert werden. Salben mit Hylaronsäure und Narbenpflaster halten das frische Gewebe feucht und verhindern so eine starke Narbenbildung. Welche Produkte stets in der Hausapotheke sein sollten, bespricht man am besten mit einem Apotheker. Wichtig sind vor allem sterile Wundauflagen, Pflaster und Desinfektionsmittel. Auch eine Schere und eine Pinzette sollten griffbereit sein. rs

Aktuelles Urteil aus dem Sozialrecht

Landessozialgericht NRW entschied: Abwrackprämie mindert Hartz-IV-Leistung

Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz IV) müssen sich die staatliche Umweltprämie für Altwagen leistungsmindernd als Einkommen anrechnen lassen.

Im vorliegenden Fall war ein Mann aus Bochum gegen die telefonische Auskunft der ARGE, dass die Abwrackprämie (Umweltprämie) auf

seine Sozialleistungen angerechnet werden müsse, vor das Gericht gezogen. Nach Ansicht der Essener Richter des Landessozialgerichts

(LSG) NRW stellt die Abwrackprämie jedoch ein Einkommen dar und ist deshalb bei der Berechnung von Leistungen zu berücksichtigen.

Denn die Prämie verschaffe dem Leistungsbezieher erhebliche Geldmittel in mehrfacher Höhe einer monatlichen Regelleistung für ein Verbrauchsgut und damit für den privaten Konsum. Erhält ein Hartz-IV-Empfänger die Abwrackprämie, werden ihm somit zu Recht die Sozialleistungen gekürzt.

Des Weiteren hat das Landessozialgericht NRW entschieden, dass die Umweltprämie auch nicht mit der Eigenheimzulage zu vergleichen ist, die auf die Sozialleistungen nicht angerechnet wird. Denn anders als bei der Anschaffung ei-

nes PKW diene die Eigenheimzulage der langfristigen Absicherung des verfassungsrechtlich besonders geschützten Grundbedürfnisses des Wohnens. Auch auf eine Gleichbehandlung mit Empfängern der Abwrackprämie, die keine Hartz-IV-Bezieher seien, könne sich der Antragsteller nicht berufen, stellten

die Richter klar. Denn der Hartz-IV-Empfänger beziehe erhebliche, fürsorgegleiche Leistungen, die bereits aus Steuermitteln bezahlt würden. Der Beschluss ist rechtskräftig (LSG Essen, Beschlüsse vom 3.7.2009, AZ: L 20 B 59/09 AS ER und L 20 B 66/09 AS, Vorinstanz SG Dortmund, S 28 AS 131/09 ER).



Foto: sigtrix/fotolia

Das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen hat entschieden, dass die Umweltprämie auf die Hartz-IV-Leistung anzurechnen ist.

Besuchen Sie unsere barrierefreie Homepage

www.sovd-bremen.de

in memoriam

Der Landesverband Bremen betrauert das Ableben der nachstehend aufgeführten Mitglieder:

Kreisverband Bremen

Hans Kinstler
Harry Lünemann
Hermine von Stevendaal

Kreisverband Bremerhaven:

Frieda Braun	Alfred Kräft
Manfred Hänsel	Hartmut Möglinger
Manfred Jendry	Ella Rösner
Marga Koch	Petra Stelljes
Waltraud Kollakowsky	Rudolf Winsemann

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und Hinterbliebenen.



Termine in Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Bremen

4. Oktober: Herbstfest bei Prüser's Gasthof in Hellwege – siehe unten. Anmeldung bis 19. September unter Tel.: 0421/170695.

Ortsverband Neustadt-Großland

13. Oktober: Klönschnack.
8. Dezember: Klönschnack. Unser Klönschnack findet in „Hofs Restaurant“, Rablinghauser Landstraße 51a-4 in Bremen statt. Das Restaurant erreichen Sie mit der Buslinie 24 Richtung Rablinghausen, Haltestelle Baakeweg.

Info und Anmeldung ab 18 Uhr unter Tel.: 0421/645364 oder Tel.: 0151/17084271 (Uwe Poggenhorn).

Ortsverband Hemelingen-Arbergen-Mahndorf, Kattenturm-Kattensch

20. bis 25. September: Urlaubsfahrt in den Knüllwald. Info und Anmeldung unter Tel.: 0421/483603 (Werner Bolte), Tel.: 0421/487205 (Victoria Riske) und Tel.: 0421/8725616 (Ingrid Macholz).

Ortsverband Findorff

7. bis 8. September: Fahrt nach Ros-

tock mit Übernachtung in gutem Innenstadthotel. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Info und Anmeldung unter Tel.: 0421/371321 (1. Vorsitzende Dorothea Frenser).

Ortsverband Huchting

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ist Klönschnack im Klönhof in der Nimweger Straße 11. Es werden jeweils unterschiedliche Referenten zu diversen Themen erwartet. Treffpunkt wie immer im Klönhof, Nimwegerstraße 11. Info und Anmeldung unter Tel.: 0421/583622 (Christa Bruns) und Tel.: 0421/4608622 (Robert Schulze).

Ortsverband Osterholz

12. September: Fahrt zum Kartoffeleessen in Scharringhausen und in die Koppendorfer Heide (Kemper Reisen).

21. September, 15 bis 17 Uhr: Kaffeemittag in der AWO-Tagesstätte, Am Siek 43, mit Referat über Diabetes von Frau Bohnenkamp. Anmeldung unter Tel.: 40 21 42 (Frau Cirit).

20. Oktober: Tagesfahrt nach Oberlütbe zur Modenschau inklusive Kaffeetrinken (Pucks Reisen).

27. bis 29. November: 3-Tage-Reise ins Erzgebirge (Kemper Reisen). Bitte rechtzeitig vormerken! Am Südhang des Fichtelgebirges erwartet uns das Hotel „Am Fichtelberg“ mit einmaligem Panoramablick auf den Kurort Oberwiesenthal. Zwei Übernachtungen, reichhaltiges Frühstück und weitere Köstlichkeiten sind enthalten. Highlight ist

der Besuch des Weihnachtsmarktes in Dresden. Info und Anmeldungen unter Tel.: 40 31 45 (Ilse Hoffmann).

15. Dezember: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hameln. Info und Anmeldung erbeten unter Tel.: 40 48 05 (Ella Hasselbrack).

Nicht vergessen: Jeden vierten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr trifft sich unsere Bastelgruppe in der AWO-Tagesstätte, Am Siek 43.

Kreisverband Bremerhaven

5. bis 9. September: 18. Gesundheitswoche „Gesund im Alter“ in der Stadthalle Bremerhaven.

Ortsverband Wulsdorf

14. Oktober, 14 Uhr: Jahresabschlussfahrt mit dem Hafenbus (ab Seniorenhus).

Info und Anmeldung unter Tel.: 0471/75596 (Herr Harders).

Kreisverband Bremen-Nord

Ortsverband Blumenthal

5. September: Kartoffeleessen in Scharringhausen und Weiterfahrt in die Koppendorfer Heide (Reiseunternehmen Kochendorfer). Info und Anmeldung unter Tel.: 60 64 99 (Karla Jeschkowsky).

16. September: Mitgliederversammlung mit Referat des Apothekers C. Bannert zum Thema Beipackzettel. Weitere Termine: 21. Oktober und 18. November (geplant ist ein Referat zum Thema künstlicher Ersatz in Orthopädie und Rehatechnik). Beginn ist jeweils um 15 Uhr in der Landrat-Christians-Straße 113 in

Bremen.

15. November, 11.30 Uhr: Kranzniederlegung am Volkstrauertag am Turm/Ständer.

5. Dezember, 15 Uhr: Weihnachtsfeier im Hotel Union, Landrat-Christians-Straße 113.

Info und Anmeldung unter Tel.: 60 64 99 (Karla Jeschkowsky).

13. bis 16. Dezember: Viertägige Adventreise nach Berlin (Veranstalter: Hotel Lindenberger Hof). Info und Anmeldung unter Tel.: 65 10 20 (Jochim Wittrien).

Adressen

Landesverband Bremen
Landesgeschäftsstelle
Ellhornstraße 35/37
28195 Bremen
Tel.: 0421/1638490
Fax: 0421/16384930
E-Mail: info@sovd-hb.de

Kreisverband Bremen
Kreisgeschäftsstelle
Ellhornstraße 35/37
28195 Bremen
Tel.: 0421/170695
Fax: 0421/1654696
E-Mail: kreis-bremen@sovd-hb.de

Kreisverband Bremen-Nord
Kreisgeschäftsstelle
Lindenstraße 8
28755 Bremen
Tel.: 0421/664140
Fax: 0421/6580934
E-Mail: kreis-bremen-nord@sovd-hb.de

Kreisverband Bremerhaven
Kreisgeschäftsstelle
Georgstraße 77, 27570 Bremerhaven
Tel.: 0471/28006,
Fax: 0471/170905
E-Mail: kreis-bremerhaven@sovd-hb.de

SoVD Kreisverband Bremen
Sozialverband Deutschland Partner in sozialen Fragen

Herbstfest

04.10.

in Prüser's Gasthof in Hellwege

Hinfahrt
Bus Bremen-ZOB
ab 14:00 Uhr

Rückfahrt
Rückfahrt ab Hellwege
um 19:00 Uhr

Der Teilnehmerpreis: 15,00 €
hierin sind enthalten: Fahrpreis, Kaffee oder Tee u. Kuchen,
Abendbrotplatte, Tanz u. Unterhaltung

Der Bus ist für Rollstuhlfahrer geeignet.

**Anmeldung
bis 15.09.09**

beim Kreisverband Bremen (0421-170695)

Warmwasser-Gymnastik

Wieder einige Plätze frei!

Termine sind jeweils montags, donnerstags und freitags im Berufsbildungswerk Bremen, Universitätsallee 20. Das Wasser hat eine Temperatur von 32 Grad. Wenn Sie etwas Gutes für Ihre Gesundheit tun wollen, wenden Sie sich einfach an die SoVD-Landesgeschäftsstelle Bremen, Tel.: 0421/16384923. Hier erfahren Sie auch die genauen Zeiten.